

Hausbiographie Hohenzollernstraße 18

bis 1897 Nr. 13, ab 7.12.1933 Graf-Spee-Straße 21

Baugeschichte

Zu diesem Haus gibt es weder Fotos, noch eine Bauakte, noch Angaben zu einem Vorgängerbau bei Hartwig Schmidt. Das Haus wurde erst nach 1870 errichtet und war deswegen für Schmidt uninteressant.

Aus den Adressbuch-Einträgen lässt sich ableiten, dass hier ein Gebäude zwischen 1870 und 1875 fertiggestellt wurde.

Eigentümer in 5-Jahres-Schritten vor-recherchiert

ab 1864 Hoflieferant Hübner

um 1870 Kaufmann Schleitzner

ca. 1875-85 Apothekenbesitzer Günther

1890- 1916 Fabrikbesitzer / Rentier / Ehrenbürger [Wilhelm Riedel](#) starb mit 87 Jahren

1916 Kaufmann Richard Riedel jun. (Enkel des obigen)

1935 Amina Riedel, geb. Shaw, Witwe von Richard Riedel sen.

Mieter in 5-Jahres-Schritten vor-recherchiert

Kfm. Hardt um 1875

Professor Knaus um 1875

Walkmüller / Portier Wundrack um 1875

Rentiere und Witwe Glatz um 1880

Kfm. Blumenthal ca. 1885- 95

Rentier Nordenholz um 1885

Rentier A. Beermann ca. 1890-95

Portier / Hauswart H. Koscholl 1900-43 (!!)

Maler Prof. [Conrad Kiesel](#) um 1900 zog dann in die Margaretenstr. 7

Rentiere C. Riedel ca. 1900-05

Ministerialdirektor Dr. Oskar Stuebel um 1905 Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes

Rentiere A. Stuebel um 1905

Rentier J. Arnstaedt ca. 1910-15

Rentiere H. Schäffer um 1910

geh. Regierungsrat Dr. G. Eger um 1915

Gerichtsassessor Dr. G. Eger um 1915

Privatier P. Arnstaedt um 1920

Bankier K. Bercowitz ca. 1925-30

Sekretär E. Norris ca. 1925-30

1916 Kaufmann Richard Riedel sen. Vater des Eigentümers, Sohn von Wilhelm Riedel, der die Firma ab 1888 führte bis zu seinem Tod 1932. ¹

Prokurist Robert Seckendorf ca. 1935-43 Prokurist bei der Tuchfabrik Riedel

Direktor Dr. jur. Carlo Wolff ca. 1935-43

Bildmaterial:

bislang unentdeckt oder nicht vorhanden

Quellen

- Hartwig Schmidt: das Tiergartenviertel. Baugeschichte eines Berliner Villenviertels. Die Bauwerke und Kunstdenkmäler von Berlin, Beiheft 4. Berlin 1981
 - Digitalisierte Berliner Adressbücher 1841 bis 1943. Zentral- und Landesbibliothek Berlin.
 - Wikipedia.de
 - geni.com
 - myheritage.com
- Berlin und die Berliner, 1905. Darin Teil 1: Leute

Diese Hausbiographie wurde von Alexander Darda im Rahmen eines Stipendiums (Sept. 2025 bis Juni 2026) der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zusammengestellt, das vom Verein zur Erinnerung an Johanna und Eduard Arnhold finanziert wurde.
Nachträgliche Ergänzungen vorbehalten.

¹ Deutscher Reichsanzeiger Und Preußischer Staatsanzeiger - 11. Jun. 1932: „Die Gesellschaft ist aufgelöst. Inhaberin jetzt: Amina Riedel geb. Shaw, Witwe, Berlin. Die Prokura des Robert Seckendorf bleibt bestehen. ...“

<https://digi.bib.uni-mannheim.de/reichsanzeiger/ausgaben/1932/5/135>